

Politikplan 2009 bis 2012 des Gemeinderats

Politikbereich 6 „Freizeit und Sport“, Politikbereich 7 „Bildung und Soziales“

Bericht an den Einwohnerrat

1. Einleitende Gedanken

Die Sachkommission BSS hat den Politikplan betr. Politikbereiche 6 und 7 während einer Doppelsitzung beraten. Anwesend waren neben den Kommissionsmitgliedern Gemeinderat Michael Martig, Gemeinderätin Maria Iselin, Rolf Kunz, Abteilungsleiter Bildung und Familie, Vera Stauber, Abteilungsleiterin Freizeit und Sport, Anna Katharina Bertsch, Abteilungsleiterin Gesundheit und Soziales sowie Urs Zengaffinen, stv. Leiter Reintegrationsprogramm. Die Kommission hat sich vertieft mit der Riehener Reintegrationsarbeit befasst und liess sich insbesondere über die neue Leistungsstruktur informieren.

2. Politikbereich Freizeit und Sport

Die Kommission hat sich intensiver mit den folgenden Fragestellungen beschäftigt:

Midnight Sport: Ab 22. November steht die Niederholzturnhalle jeweils am Samstagabend von 21 - 24 Uhr den Jugendlichen zur Verfügung. Die Anwohnenden wurden zu einer Info-Veranstaltung eingeladen und es habe durchwegs positive Echos unter den Anwesenden gegeben.

Jugendmitwirkungstag: Das Interesse an diesem Anlass war enttäuschend. Eine Wiederaufnahme des Gedankens in einem anderen Gefäss wäre denkbar.

Schwimmbad: Das neue Naturschwimmbad ist in Planung, das Vorprojekt wird anfangs Dezember vorgestellt. Die Höhe des Beitrags von Sport Toto steht noch nicht fest. Die Kommission nimmt mit Befremden zur Kenntnis, dass die Fertigstellung der Zollfreistrasse sich verzögert und dadurch das Schwimmbad nicht planungsgemäss fertig gestellt werden kann.

Spielplätze: Seit 1999 gibt es neue Normen für die Sicherheit von Spielplätzen. Nicht nur Riehen hat da einen grossen Nachholbedarf und ein Haftungsrisiko. Es wurden alle Spiel- und Rastplätze mit dem Beauftragten des Kantons in Augenschein genommen und ein Bericht für den Gemeinderat verfasst. Die Spielplätze werden von Grund auf neu und den heutigen Bedürfnissen entsprechend gestaltet. Im Projekt sind auch die Spielplätze der Kindergärten und der gemeindeeigenen Liegenschaften eingeschlossen. Die Kosten der Sanie-



Seite 2

rung werden auf 1 Mio. Franken geschätzt. Der Einwohnerrat wird anhand einer Vorlage darüber beraten können.

Die Mini-Fussballanlage, die anlässlich der Euro im Hebelschulhaus aufgebaut war, wurde positiv gewürdigt mit dem Wunsch, dass dieses Angebot auch im nächsten Jahr zur Verfügung gestellt werde.

Schwankungen beim Teilprodukt Mobile Jugendarbeit: Diese entstehen vor allem durch die Kosten für die Ausbildungsbörse, die in der Regel alle zwei Jahre durchgeführt wird. Die Kosten für die Mobile Jugendarbeit bleiben unverändert.

Beschluss:

Die Sachkommission Bildung, Soziales und Sport empfiehlt dem Einwohnerrat das Produktgruppenbudget des Politikbereichs Freizeit und Sport für das Jahr 2009 einstimmig zur Genehmigung.

3. Politikbereich Bildung und Soziales

3.1. Bildung:

Elternbildung und -beratung: Dieses Angebot wird ausgebaut, die Synergien werden besser genutzt und die verschiedenen Anbieter besser und enger zusammengeführt.

Kindergärten und Tagesbetreuung: Es handelt sich hier um zwei grosse und kostenintensive Bereiche. Die Kommission schlägt vor, dass sie im neuen Leistungsauftrag getrennt aufgeführt werden.

3.2. Soziales:

Urs Zengaffinen stellte das Konzept 2009 des Reintegrationsprogramms vor. Durch die Einführung von Gruppenleitern in den Bereichen Garten/Unterhalt und Reinigung wird die Begleitung enger und direkter. Dadurch wird die Leitung entlastet, sodass die Position des Stellvertreters gestrichen und neu eine 40%-Sekretariatsstelle geschaffen werden konnte. Die Kommission nimmt befriedigt zur Kenntnis, dass dadurch mit den bestehenden Stellenprozenten eine Qualitätsverbesserung entstehen kann. Es werde eine verbesserte Zusammenarbeit mit den KMUs angestrebt.

Soziale Dienste und Integration: Die deutliche Reduktion der Kosten im Head ist auf eine unterschiedliche Verbuchung der Leistungen zurückzuführen, bleibt aber kostenneutral. Die markante Kostensteigerung bei der Integration ist auf die Durchführung eines 12-wöchigen Deutsch- und Integrationskurses zurückzuführen.

Wegen der Verlängerung des LA 3 um ein Jahr wurden die indirekten Mietzinsbeiträge von rund Fr. 550'000 - nach einem „Ausflug“ zu den Liegenschaften im 08 - im kommenden Jahr wieder dem Budget des LA 7 belastet.



Seite 3

Entwicklungszusammenarbeit: Der Beitrag an die Entwicklungshilfe beträgt laut einem Beschluss des Einwohnerrats 1 % der Einkommenssteuer. Rund 30 % gehen an Projekte in der Schweiz, 70 % ins Ausland.

Sozialhilfe: Nach den markanten Rückgängen in den letzten Jahren zeichnet sich eine leicht steigende Tendenz der Kosten in diesem Jahr ab. Zusätzlich sind im Rahmen des neuen Bundesgesetzes über Familienzulagen ab 1.1.2009 neu auch Sozialhilfeempfänger bezugsberechtigt.

Beschluss:

Die Sachkommission Bildung, Soziales und Sport empfiehlt dem Einwohnerrat das Produktgruppenbudget des Politikbereichs Bildung und Soziales für das Jahr 2009 einstimmig zur Genehmigung.

Riehen, 2. Dezember 2008

Annemarie Pfeifer

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'A. Pfeifer', with a stylized flourish at the end.

Präsidentin Sachkommission Bildung, Soziales und Sport